

- Cidaris glandifera* Goldf.
carinifera Ag.
Blumenbachi Münst.
strambergensis Cott. n. sp.
propinqua Mü.
 „ *gibbosa* Cott. n. sp.
 „ *marginata* Goldf.
 „ *subpunctata* Cott. n. sp.
 „ *Sturi* Cott. n. sp.
Rhabdocidaris maxima (Mü.) Moesch.
Diplocidaris Etallonii Lor.
Hemicidaris Agassizi (Röm.) Dames
crenularis Ag.
 „ *Zitteli* n. sp. Cott.
Acrocidaris nobilis Ag.
Pseudodiadema pseudodiadema (Lam.) Cott.
florescens (Ag.) Lor.
 „ *subangulare* (Goldf.) Cott.
Pedina sublaevis Ag.
Stomechinus perlatus (Desm.) Des.

Nur 5 Arten, *Cidaris strambergensis*, *gibbosa*, *subpunctata*, *Sturi*, *Hemicidaris Zitteli*, haben sich als neu erwiesen, neun Arten mit Einschluss des auch in Frankreich vorkommenden *Hemicidaris Zitteli* finden sich in anderen ungefähr mit Stramberg gleichalterigen tithonischen Localitäten Europas und Algeriens vor, nämlich: *Metaporhinus convexus*, *Pachyclypeus semiglobus*, *Collyrites carinatus*, *Holactypus orificiatus*, *Cidaris glandifera*, *carinifera*, *Rhabdocidaris maxima*, *Acrocidaris nobilis*. Von diesen letzteren sind nur drei Formen, *Metaporhinus convexus*, *Pachyclypeus semiglobus* und *Hemicidaris Zitteli* auf das Tithon beschränkt, die anderen 6 Arten kommen auch in geologisch älteren Ablagerungen vor.

Nicht weniger als 18 Arten hat die Stramberger Echiniden-Fauna mit den verschieden corallinen Ablagerungen des oberen Jura gemeinsam, einige davon, wie: *Cidaris Blumenbachi*, *propinqua* und *marginata*, *Hemicidaris crenularis* und *Agassizi*, *Acrocidaris nobilis*, *Pseudodiadema pseudodiadema*, *Pedina sublaevis* und *Stomechinus perlatus* gehören zu den am weitesten verbreiteten und bezeichnendsten Species der oberjurassischen Korallenkalke und zeichnen sich nicht nur durch weite geographische Verbreitung, sondern auch durch grosse Langlebigkeit aus. So beginnt *Pedina sublaevis* in Frankreich bereits in Oxfordien, ja selbst im Callovien, und ist sehr gemein im älteren Corallien (Calc. à chailles) und im Kimmeridgien und das Nämliche gilt von *Stomechinus perlatus*, *Hemicidaris crenularis*, *Acrocidaris nobilis* und *Holactypus corallinus*.

Aus der Darstellung von Cotteau geht demnach hervor, dass die Echiniden-fauna von Stramberg mit den älteren jurassischen Echiniden durch innige Beziehungen verknüpft ist. (V. U.)

Dr. E. Tietze. Der geologische Bau der österreichischen Küstenländer. Aus d. Monatsbl. des wiss. Club, Wien 1885.

Eine populäre Darstellung, welche zunächst den Zweck hat, die Eigenthümlichkeiten der landschaftlichen Scenerie und der wirthschaftlichen Verhältnisse unserer Küstenländer als zum Theil von dem geologischen Aufbau derselben bedingt hinzustellen und so das Verständniss zu fördern für die innigen Beziehungen, die sich zwischen dem Menschen und dem Boden, den er betritt oder bewohnt, so vielfach ergeben.

(K. P.)